

# Feuerwehr-Leistung wird honoriert

**Kommunales** | Gemeinderat erhöht Entschädigungssätze / Kosten für Vereine bei Veranstaltungen reduziert

Vor allem die Entschädigung für Lehrgänge der Feuerwehrleute wollte der Neubulacher Gemeinderat nicht reduzieren. Entgegen des Verwaltungsvorschlags beschloss das Gremium deshalb einen höheren Satz.

■ Von Steffi Stocker

**Neubulach.** »Es wäre das falsche Signal, mit den Sätzen runterzugehen, schließlich handelt es sich um den Bereich der Sicherheit und der sollte es uns wert sein«, sagte Gemeinderat Bernd Schwarz. Im Vorfeld hatte Bürgermeisterin Petra Schupp erläutert, dass für die Entschädigung der Teilnahme von Lehrgängen eine einheitliche Berechnungsgrundlage angewendet werden soll.

Diese sieht nach Vorschlag der Verwaltung zwei Euro je Unterrichtseinheit vor. Dies würde allerdings überwiegend zu einer Reduzierung der bisherigen Sätze führen.

## Vorschläge abgelehnt

Zudem wurde in der Sitzungsvorlage die Vorschläge des Feuerwehrausschusses abgelehnt. »Diese hätten für die Stadt zu enormen Mehrausgaben geführt«, so der Tenor im Gemeinderat.

»Ich bin ein gebranntes Kind und weiß was es heißt, wenn die Feuerwehr da und gut ausgebildet ist«, warb Rätin Cornelia Dendel um eine adäquate Entschädigung. Feuerwehr-Gesamtkommandant Cetin Karanci erläuterte, dass die Wehrleute während der Lehrgänge vieles aus eigener Tasche bezahlen wie beispielsweise Anfahrt oder Verpflegung.

»Ich appelliere an den Gemeinderat, einen Mittelweg zu finden, um auch junge Leute zu motivieren«, sagte Ka-



Der Bereitschaft der Neubulacher Feuerwehrleute, sich aus- und fortzubilden, honoriert der Gemeinderat mit höheren Entschädigungen für absolvierte Lehrgänge. Foto: Stocker

ranci und vertrat den Feuerwehr-Vorschlag.

Dieser sah auch Abweichungen nach unten bei einzelnen Lehrgängen vor. Der Berechnung nach Unterrichtseinheit gewann nicht nur Gremiumsmitglied Friedrich Haarer einen positiven Aspekt ab.

## Grundbetrag von 2,50 Euro

Deshalb einigte sich der Gemeinderat auf einen Grundbetrag von 2,50 Euro. Bei 70 Einheiten für die Ausbildung zum Truppmann, dem umfangreichsten Lehrgang, kommen beispielsweise dabei 175 Euro zusammen. Diese Va-

riante ist ein Kompromiss beider Seiten. Darüber hinaus stimmte das Gremium den vorgeschlagenen Aufwandsentschädigungen einzelner Funktionsträger in der Feuerwehr zu. Die Erhöhungen bewegen sich zwischen 50 und 350 Euro.

Mit dem Beschluss folgt auch die Stadt Neubulach den Empfehlungen des Kreisfeuerwehrverbandes (wir berichteten). Insgesamt ergäben sich für diesen Bereich Mehrausgaben von 2800 Euro, so die Hochrechnung von Madeleine Schwämmle aus der Kämmererei für die prognostizierte Aufwandsentschä-

digung in Höhe von 9000 Euro im kommenden Jahr. Beim Kostenersatz für Einsätze lehnte die Verwaltung ihre Veränderungen an die Neuerung des Feuerwegesetzes (FwG) Baden-Württemberg vom Dezember vergangenen Jahres sowie den Verordnungen des Innenministeriums beim Ersatz für die eingesetzten Fahrzeuge an.

## Altersgrenze runtergesetzt

Änderungen ergeben sich beim Kostenersatz im Falle von Einsätzen. So solle unterschieden werden, ob ein alarmierter Feuerwehrangehöriger tatsächlich ausrücken

musste oder in Bereitschaft in der Wache blieb, wie Schupp die Differenz von letztlich vier Euro erklärte. »Den Kostenersatz für den Brandsicherheitswachdienst haben wir mit Blick auf die Leistbarkeit oftmals von Vereinen bei Veranstaltungen abgesenkt«, sagte die Bürgermeisterin.

Hier wurde der Betrag auf acht Euro gesenkt. Dem schloss sich der Gemeinderat an. Außerdem beschloss das Gremium auf Wunsch der Feuerwehr die Satzung für den Übertritt von Aktiven in die Alterswehr zu ändern und die Altersgrenze auf 50 Jahre herabzusetzen.

## Kurz notiert

### »Kucha« gibt es in allen Variationen

**Oberreichenbach-Oberkollbach.** Am Samstag, 15. Oktober, ab 16 Uhr heißt es »Der SV Oberkollbach hängt den Besen raus«. Im Oberkollbacher Sportheim gibt es Kaffee und Original Buderhöfer »Glomba-, Zwetschga- und Zwiebelkucha«. Außerdem werden gegrillte Schweinshaxen, Kassler mit Sauerkraut oder Brot und Maultaschen mit Kartoffelsalat angeboten. Das Essen kann auch abgeholt werden. Beim »Schinken-Schätzen« gibt es einen Schwarzwälder Schinken zu gewinnen. Handgemachte Musik rundet die Veranstaltung ab.

### Kindersachenbasar im Sportheim

**Oberreichenbach-Oberkollbach.** Der Oberkollbacher Kindersachenbasar am Freitag, 21. Oktober, findet von 18.30 bis 21 Uhr im Sportheim Oberkollbach statt. Anmeldung nehmen Monika Schmitter unter der Telefonnummer 07051/95 44 16 und Nicola Rathfelder unter der Telefonnummer 07051/96 64 95 entgegen.

### Wanderung zur Renchtalhütte

**Bad Teinach-Zavelstein.** Der Schwarzwaldverein Ortsgruppe Bad Teinach wandert am Sonntag, 16. Oktober. Mit Autos fahren die Teilnehmer bis zur Zuflucht (Freudenstadt). Von dort aus wandert die Gruppe zum Buchkopfturm, von dem aus man eine tolle Aussicht bis zu den Vogesen hat. Weiter geht es zur Renchtalhütte. Die Wanderstrecke beträgt etwa neun Kilometer. Die Ortsgruppe empfiehlt gutes Schuhwerk, Wanderstöcke und ein Rucksackvesper mitzunehmen. Gäste sind willkommen. Treffpunkt ist um 10.30 Uhr am Freibadparkplatz in Bad Teinach. Wanderführerin ist Beatrix Hammann-Barth.



Eingelegtes Weißkraut war bei der Kirche des SV Agenbach begehrt. Foto: Stocker

# Eingelegtes Weißkraut ist begehrt

**Herbstfest** | Frisch gepressten Saft gibt es vor dem Vereinsheim

■ Von Steffi Stocker

**Neuweiler-Agenbach.** Spätestens zur Kirche des Skivereins Agenbach (SVA) zahlte sich die neue Heizung aus. Bei kühlen Temperaturen zog es die Besucher in die warme Halle.

Neben den Leckereien war vor allem das eingelegte Weißkraut begehrt. Das Kraut ist eine Besonderheit, die bei Festen im Umkreis so nur selten zu bekommen ist. Bevor

jedoch die Gäste die verschlossenen Weißkraut-Gläser mitnehmen konnten, mussten die Verantwortlichen hart arbeiten. Auf großen Hobeln wurde das Kraut in die typischen Streifen geschnitten. Diese wurden in Lagen in Gläser gestampft und gesalzen. Gerne durften die Gäste auch selbst Hand anlegen. Der SVA verarbeitet rund einen Zentner des Krauts jährlich. Schon vor dem Vereinsheim konnten die Besucher

frisch gepressten Apfelsaft trinken. Erneut hatte der Verein von Obstbaumbesitzern im Umfeld die Früchte der Wiesen rund um Agenbach erhalten. »Allerdings sind es in diesem Jahr weniger Birnen«, berichtete Vereinsmitglied Ewald Schumacher. Zumal der frische Saft Birnen beinhalten sollte.

Die Helfer wuschen, zerkleinerten und pressten fleißig das Obst, was Grundlage für den Most ist.

# Saiten erklingen gefühlvoll

**Kultur** | Lebendiges Konzert des Tramonto-Ensembles

■ Von Steffi Stocker

**Bad Teinach-Zavelstein.** Sichtliche Freude hatte das Tramonto-Ensemble bei seinem Konzert in der Zavelsteiner St. Georgskirche. Die Musiker spielten voller Leidenschaft auf Violinen, Bratschen und Violoncello. Dafür wurden sie mit reichlich Applaus belohnt.

Sehr lebendig und vielseitig gestaltet war die Darbietung, die auch Passagen der englischen Musikgeschichte beinhaltete. Gefühlvoll ließen Johannes Gehring, Anne Zauner, Inga Schäfer, Anna Christine Overbeck und Johannes Wessiepe ihre Instrumente erklingen. Vor allem

dem Thema »Phantasy« nahm das Ensemble in den Beiträgen auf.

Sie interpretieren beispielsweise das Werke von Ralph Vaughan Williams oder Benjamin Britten.

## Begeisterte Besucher

Die einzelne Instrumente traten dabei immer wieder in den Vordergrund, ehe sie wieder zu einem Gesamtklang zusammenwuchsen.

Die wechselnde Dominanz der Instrumente und die auf sie zugeschnittene Themen verliehen den Werken besonderen Charme und wurden durch die Akustik der Kirche unterstrichen. Außerdem ver-

zichteten die Streichmusiker zwischendurch auf den Bogen und zupften stattdessen die Saiten. Gelungen waren die individuellen Akzente, mit denen das Ensemble sein Konzert-Thema realisierte.

Abgerundet wurde der Vortrag durch eine Auswahl von Kompositionen, die sich dem Thema Meer widmen. Die Texte von Edward Elgars zusammengetragenen »Sea Pictures, Op. 37« intonierte Inga Schäfer in klangvollem Mezzosopran.

Die begeistertesten Konzertbesucher in der Georgskirche forderten vom Tramonto-Ensemble eine Zugabe, die auch gegeben wurde.



Ein lebendiges Konzert boten Johannes Gehring, Anne Zauner, Anna Christine Overbeck, Johannes Wessiepe (von links) und stehend Mezzosopranistin Inga Schäfer. Foto: Stocker